

## Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 14.09.2010

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:05 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Mitglieder:

RM	Müller, Frank	
RM	Braun, Stefan	
RM	Petertombeck, Paul	Vertr. für RM Rühl, Jürgen
RM	Stallein, Friedrich	
RM	Steinhoff, Franz	
RM	Teckentrup, Heino	
RM	Weber, Erwin	
SB	Baumeister, Dominik	
SB	Meyn-Scheck, Ursula	
SB	Nowak, Sarah	
SB	Stammschröer, Berthold	
SB	Weber, Franz Peter	
SB	Wickenkamp, Alfons	

Vertreter der Schulen:

Frau	Dauk, Gabriele
Herr	Lang, Hans-Jürgen
Herr	Maron, Wolfgang Dr.
Herr	Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr	Fleiter, Michael Diakon	Vertr. für Herrn Pfarrer Forthaus, Ralph
------	-------------------------	--

b) von der Verwaltung:

BM	Thegelkamp, Christian
Herr	Morfeld, Norbert
Herr	Ahlke, Elmar
Herr	Lühr, Frank
Herr	Lausch, Dominik
Frau	Konert, Annette

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen)  
- Wiederbesetzung Schulleiterstellen und Gründung eines Grundschulverbundes
5. Bildhauersymposium 2009 - Ankauf der Kunstwerke
6. Antrag des Heimatvereins Diestedde e.V.  
auf Bezuschussung bei der Ausschilderung des Regenbogenpfades
7. Antrag des Vereins Musikkultur auf Bezuschussung seiner Kulturarbeit
8. Antrag des Fördervereins Gaßbachtal-Stromberg e.V. auf Betriebskostenzuschuss
9. Erstellung eines Sportstättenbedarfs- und -sanierungsplans
10. Verschiedenes
- 10.1. Partnergemeinden Faulungen und Marcillat-en-Combraille

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. RM F. Müller begrüßte als stellvertretender Vorsitzender die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er entschuldigte die Abwesenheit des Vorsitzenden Rühl, der aus Krankheitsgründen an dieser Sitzung nicht teilnehmen konnte.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wies stellvertretender Vorsitzender F. Müller darauf hin, dass es sich nicht um die 6. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport handele, wie auf der Einladung bekannt gegeben, sondern dass die 5. Sitzung des Ausschusses stattfinde.

BM Thegelkamp stellte den Ausschussmitgliedern die neue Tonübertragungsanlage im Ratssaal vor, die zukünftig für ein besseres Verstehen sorgen werde.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) - Wiederbesetzung Schulleiterstellen und Gründung eines Grundschulverbundes**

---

Die Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) und die dauerhafte Sicherstellung aller Schulstandorte in allen Ortsteilen wurden zuletzt in der 6. Sitzung des Rates am 13.07.2010 beraten. Es wurde der Beschluss gefasst, dass primär die Wiederbesetzung der beiden Schulleiterstellen an den Grundschulen Diestedde und Liesborn angestrebt werden soll. Wenn eine Wiederbesetzung der vakanten Schulleiterstellen bis zum 31.12.2010 nicht erfolgen kann, wird die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde angestrebt. Während der Beratungen in der 6. Sitzung des Hauptausschusses am 23.06.2010 wurde die Verwaltung gebeten, sich bei der Bezirksregierung für die Wiederbesetzung einzusetzen und in Erfahrung zu bringen, ob und wenn ja wann mit einer Wiederbesetzung der beiden vakanten Schulleiterstellen zu rechnen ist.

Die Stellungnahme des Regierungspräsidenten Dr. Peter Paziorek liegt inzwischen vor. Dem Schreiben, das der Einladung als Anlage beigefügt war, war zu entnehmen, dass die Bezirksregierung Münster nicht beabsichtigt, die freien Stellen an den Grundschulen in Liesborn und Diestedde wieder zu besetzen. Der Regierungspräsident erläuterte vielmehr die anzunehmende Erfolglosigkeit einer Stellenausschreibung an kleinen Grundschulen und rät Schulträgern mit vergleichbaren Problemen zur Bildung von Grundschulverbänden.

Aufgrund der aktuellen Sachlage sollte die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde nunmehr konkret angestrebt werden. Die Verwaltung wird nun bei entsprechender endgültiger Beschlussfassung die notwendigen organisatorischen Schritte überlegen und einleiten, um eine Realisierung des Grundschulverbundes zum Schuljahreswechsel 2011/12 sicherzustellen.

Zur Gesamthematik fand bereits am 01.09.2010 ein Fachgespräch der Verwaltung bei der Bezirksregierung Münster statt. Stellv. Vorsitzender F. Müller bat um Berichterstattung über dieses bei der Bezirksregierung Münster geführte Fachgespräch.

BM Thegelkamp betonte die Wichtigkeit der persönlichen Begegnungen mit den Fachleuten vor Ort. Bei dem Gespräch seien sowohl der Leiter der Abteilung 4, Schule, Kultur und Sport, als auch alle zuständigen Dezernenten anwesend gewesen. Gemeinsam sei Grundsätzliches zum System eines Grundschulverbundes sowie die organisatorischen Schritte zur Einführung besprochen worden. In den nächsten Wochen habe man noch Einzelfragen, wie beispielsweise die Namensgebung zu klären. Dazu habe die Bezirksregierung Münster ihre Hilfestellung signalisiert.

Stellv. Vorsitzender F. Müller bat anschließend Herrn Schulleiter Meyer um seine Stellungnahme. Schulleiter Meyer erläuterte, dass er zu Anfang der Diskussionen zum Grundschulverbund sehr überrascht reagiert habe. Nachdem er sich jedoch über die Anforderungen und Veränderungen intensiv informiert habe, sah er aber die große Chance für die Grundschulen der Gemeinde Wadersloh, auf die Tatsache zurückgehender Schülerzahlen mit einem solchen Verbund positiv reagieren zu können. Die Zusammenführung der drei Grundschulen benötige eine gewisse Vorlaufzeit. Daher sah er den angedachten Zeitrahmen von einem Jahr für die Vorbereitung und Planung des Grundschulverbundes positiv.

RM Braun würdigte das schnelle Verwaltungshandeln mit der Bezirksregierung. Mit dem Ergebnis erkläre er sich einverstanden; betonte jedoch, dass der Allgemeinheit klar gemacht werden müsse, dass alle Schulen erhalten bleiben. Abschließend bat er um Streichung der Worte „auch um nicht noch mehr Zeit zu verlieren“ im dritten Absatz der Sachdarstellung.

Das Schreiben des RP Münster wurde von SB F. Weber kritisch bewertet. Seiner Ansicht nach habe die Bezirksregierung Münster den Erhalt der Grundschulen Diestedde und Liesborn in der bisherigen Form und die damit verbundene Wiederbesetzung der Schulleiterstellen nicht unbedingt hinreichend geprüft.

Auch Herr Fleiter machte als Vertreter der Kirchen seine Verwunderung über den Inhalt des Schreibens des RP Münster deutlich. Die Gründung eines Grundschulverbundes sei gut zu überlegen. Auch die Fahrtkostenerstattung der Lehrkräfte sei zu regeln. Im Bereich der Bezirksregierung Arnberg habe man sich zu dieser Thematik anders positioniert.

Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

*Auf die Frage nach einer Fahrtkostenerstattung für Lehrkräfte wurde im Nachgang zur Sitzung bei der Bezirksregierung Münster folgendes ermittelt:*

*Lehrkräfte haben während der Unterrichtszeiten bei wechselnden Unterrichtsorten einen Anspruch auf Wegstreckenentschädigung nach den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes. Für die Erstattung von Reisekosten ist die Gemeinde Wadersloh nicht zuständig.*

RM Teckentrup teilte die vorgebrachten Bedenken nicht und sah die Chance der Sicherstellung aller Grundschulstandorte für eine lange Zukunft.

Auf die Frage von RM Petertombeck, ob es keine feste Zuordnung der Konrektorin zu einem Standort gebe, antwortete Herr Meyer, dass es grundsätzlich Sache der Schulleitung sei, die Kollegen entsprechend einzusetzen.

BM Thegelkamp erläuterte zusammenfassend, dass man derzeit davon ausgehe, dass alle drei Schulstandorte lokal mit Leitungsfunktionen besetzt werden.

Nach einigen weiteren Fragen aus dem Ausschuss bat stellv. Vorsitzender F. Müller, die grundsätzliche Thematik im Auge zu behalten, sich nicht in Detailfragen zu binden und zu einer Entscheidung zu gelangen.

Abschließend erklärte BM Thegelkamp, dass sich die Gemeinde dieses Thema nicht freiwillig ausgewählt habe. Vielmehr müsse die Gemeinde ihrem Handlungs- und Gestaltungsauftrag nachkommen. Die Initiative zur Gründung eines Grundschulverbundes sei letztlich das Ergebnis des Komplan-Gutachtens und der sich deutlich verändernden Schülerzahlen.

Nach intensiver Diskussion erging folgender

**Beschlussvorschlag:**

Die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen organisatorischen Schritte zur Gründung dieses Grundschulverbundes zum Schuljahreswechsel 2011/12 vorzubereiten und sicherzustellen.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 12:01:00 (J:N:E) Stimmen.

## **5 Bildhauersymposium 2009 - Ankauf der Kunstwerke**

---

Für das Bildhauersymposium 2009 sind nach endgültiger Abrechnung Kosten in Höhe von insgesamt 32.310 € angefallen, von denen 15.000 € von der Stiftung der Sparkasse Beckum-Wadersloh getragen wurden.

Aufgrund der Beratungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 19.05.2010 sind die Künstler zu ihren Preisvorstellungen für ihre Kunstwerke befragt worden. Eine Bereisung der Kunstwerke hat am 11.05.2010 stattgefunden.

Über die Standortfrage ist in den politischen Gremien beraten worden. Auf Beschluss des Hauptausschusses vom 17.06.2009 wurde den Künstlern vor Beginn des Symposiums eine Auswahl an Flächen, die teilweise im Eigentum Dritter stehen, benannt. Die Künstler haben daraufhin eine Auswahl getroffen und ihre Kunstwerke teilweise speziell für diesen Standort erarbeitet, wo sie seit Beendigung des Symposiums ausgestellt sind.

Nach Rücksprache mit den Eigentümern der Drittflächen (Sinnespark, Königstraße/Gregor-Waltmann-Str.) könnten alle Kunstwerke an den jetzigen Standorten, die an der Radroute „Kultur-Parcour“ liegen, dauerhaft verbleiben.

BM Thegelkamp gab ergänzende Informationen zur Mitteilungsvorlage. Neben den Mitteln aus der Stiftung und weiterer privater Sponsoren seien noch rd. 2.600,00 € an Haushaltsmitteln verfügbar, die für einen Ankauf eingesetzt werden könnten. Von den insgesamt fünf entstandenen Kunstwerken solle die „Spargelspitze“ des Künstlers Richard A. Cox nicht angekauft werden.

SB Meyn-Scheck wies auf die drohende Überhäufung mit Kunstwerken im Bereich der Abtei Liesborn und in unmittelbarer Nähe des Seniorenheimes Liesborn hin. So komme die „Baumkontur“ des Künstlers Ulrich Möckel an dem Baum vor der Sparkasse nicht unbedingt gut zur Geltung. Weiterhin fragte sie an, ob die Heimatvereine bei den Standortüberlegungen und den Ankäufen beteiligt worden seien.

Stellv. Vorsitzender F. Müller erklärte, dass dies Aufgabe der Politik sei. Es bleibe den Heimatvereinen freigestellt, entsprechende Anfragen und Anträge zu stellen, ergänzte RM Braun. Grundsätzlich pflegen Politik und Verwaltung einen guten Kontakt zu den Heimatvereinen.

Anschließend wurde das von der Verwaltung geplante Beschriftungs- und Beschilderungskonzept für die Kunstwerke in der Gemeinde Wadersloh im Ausschuss kurz angesprochen. Dies wünscht sich der Ausschuss ebenso.

SB Wickenkamp und SB Baumeister hielten es für sinnvoll, den Bürgerinnen und Bürgern die Bedeutung der Kunstwerke mittels Beschriftungstafeln am Kunstobjekt zu erläutern. Auch die Aufnahme in einen Faltplan der Gemeinde sei geplant, ergänzte BM Thegelkamp. Die vorgestellten Maßnahmen wurden vom Ausschuss begrüßt und sollen – wenn möglich – noch bis zum Jahresende umgesetzt werden.

Stellv. Vorsitzender F. Müller fasste die Ergebnisse der kurzen Diskussion zusammen. Danach sollen vier der fünf Kunstwerke angekauft werden. Der Ausschuss erklärte sich mehrheitlich mit der vorhandenen Standortwahl einverstanden.

#### **Ergebnis:**

Der von dem Bürgermeister vorgetragene Absicht, die vier der fünf Kunstwerke (ausgenommen Kunstwerk „Spargelspitze“ von Richard A. Cox) über die Spendengelder der Sparkasse und weiterer privater Investoren sowie über den kleinen verbleibenden Restanteil im Haushaltsplan 2010 anzukaufen und es bei den mit den Künstlern abgestimmten Standorten zu belassen, stimmte der Ausschuss mehrheitlich zu.

## **6 Antrag des Heimatvereins Diestedde e.V. auf Bezuschussung bei der Ausschilderung des Regenbogenpfades**

---

Der Heimatverein Diestedde e. V. stellte einen Antrag auf Bezuschussung der Ausschilderung des Regenbogenpfades. Der Antrag war Anlage der Einladung.

Der „Regenbogenpfad“ ist ein Projekt des Heimatvereins, der u. a. interessierten Spaziergängern an verschiedenen Stellen in Diestedde Sehens- und Wissenswertes aus der Natur und dem Ort näher bringen soll. Für die Klassifizierung der Themen Bäume, Wasser, Biologie, Denkmal und Geschichte wurden verschiedene Farben für die Informationsschilder gewählt, was auch zu dem Namen „Regenbogenpfad“ geführt hat.

Da die Resonanz in der Bevölkerung durchweg positiv ist, sollen weitere solcher Informationsschilder aufgestellt werden.

Das Projekt wurde zwar vom Heimatverein Diestedde ins Leben gerufen, kann aber nicht allein aus Mitteln des Vereins getragen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Heimatverein einmalig im Jahr 2010 zwei Informationsschilder in Höhe von jeweils 160,00 € zu sponsern. Die Mittel dafür stehen im Kulturretat zur Verfügung.

Ohne weitere Aussprache kam der Ausschuss zu folgendem

#### **Ergebnis:**

Der Heimatverein Diestedde e. V. wird einmalig im Jahr 2010, mit zwei Informationsschildern in Höhe von jeweils 160,00 € gesponsert. Die Mittel stehen im laufenden Haushalt zur Verfügung.

## **7 Antrag des Vereins Musikkultur auf Bezuschussung seiner Kulturarbeit**

---

Der Verein Musikkultur e. V. stellte mit Schreiben vom 28.07.2010 einen Antrag auf Bezuschussung seiner Kulturarbeit. Der Antrag war Anlage der Einladung.

Der in diesem Jahr gegründete und auf ehrenamtlichem Engagement basierende Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Künstlern und Musikinteressierten den Zugang zur heimischen Musikszene zu öffnen und das kulturelle Angebot in der Gemeinde Wadersloh und Umgebung nachhaltig zu erhalten, zu stärken und kreativ auszubauen. Die Arbeit des Vereins basiert dabei auf drei Tätigkeitsfeldern: Die Arbeit im Bereich *Eventmanagement* beinhaltet nicht nur die Übernahme aller organisatorischen Aufgaben – wie Veranstaltungsort, Technik, Werbung – für den Auftritt eines Künstlers, sondern auch die Unterstützung von Personen bei der Durchführung einer Veranstaltung – wie Künstlersuche, Beratung, Planung. Vereinzelt wird der Verein auch selbst als Veranstalter auftreten. Im Bereich *Workshop* bietet der Verein Musikern und seinen Mitgliedern die Möglichkeit, an Weiterbildungsangeboten teilzunehmen. Dabei sollen Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und Netzwerke gebildet werden. Für seine *Mitglieder* bietet der Verein darüber hinaus vergünstigte Eintrittspreise auf von Musikkultur unterstützte Veranstaltungen sowie regelmäßige Newsletter mit Konzertinformationen, Terminen und musikalischen Hintergrundberichten rund um Wadersloh an.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein – im Hinblick auf die Bezuschussung der anderen Musik treibenden Vereine – einen Zuschuss in Höhe von pauschal 100,00 € im Jahr zu gewähren.

Die Initiative des Vereins Musikkultur e. V. wurde im Ausschuss sehr begrüßt. Nach kurzer Diskussion erging folgender

### **Beschlussvorschlag:**

Der Verein Musikkultur erhält ab dem Jahr 2011 einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 100,00 €. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Antrag des Fördervereins Gaßbachtal-Stromberg e.V. auf Betriebskostenzuschuss**

---

Der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. stellte mit Schreiben vom 20.08.2010 einen Antrag auf Betriebskostenzuschuss für das Freibad in Stromberg. Der Antrag war Anlage der Einladung.

Der in dem Jahr 2006 gegründete und auf ehrenamtlichem Engagement basierende Förderverein betreibt das Freibad in kompletter Eigenregie. Die Finanzierung erfolgt über Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge, Spenden und diverse Veranstaltungen.

Da in der Gemeinde Wadersloh kein Freibadangebot besteht, ist dieses attraktive Angebot in unserem näheren Umfeld sehr begrüßenswert, insbesondere weil es sich um eine ehrenamtliche Initiative handelt. Der Förderverein berichtet, dass zahlreiche Jugendliche und Erwachsene der Gemeinde das Freibad besuchen.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Förderverein ab dem Jahr 2011, zunächst befristet für zwei Jahre, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zu gewähren.

Der Ausschuss war sich einig, dass das Freibad in Stromberg ein großer Vorteil für die Wadersloher Bürgerinnen und Bürger sei, zumal Wadersloh kein eigenes Freibad betreibe. Dieses Angebot werde von vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen genutzt.

Die finanzielle Unterstützung des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V. sei außerdem ein symbolischer Beitrag mit positiver Wirkung. Sodann erging folgender

**Beschlussvorschlag:**

Der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e. V. erhält ab dem Jahr 2011, zunächst befristet für zwei Jahre, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 €. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Erstellung eines Sportstättenbedarfs- und -sanierungsplans**

---

Der Antrag der FWG-Fraktion auf Erstellung eines Sportstättenbedarfs- und -sanierungsplans wurde in der 6. Sitzung des Rates am 13.07.2010 eingebracht. Es erfolgte eine Verweisung in die entsprechenden Fachausschüsse.

Ein Sportstättenbedarfsplan wurde zuletzt im Jahre 2001 von der Westdeutschen Kommunal Consult GmbH erstellt und beinhalte Aussagen zur Sporthallensituatio. Mit diesem Projektbericht wurde die Notwendigkeit für die Errichtung einer weiteren Turn- bzw. Sporthalle (Sporthalle Mauritz) ermittelt. Auch die Nutzung des Umkleidebereiches beim Sportgelände Liesborn (Turn- und Lehrschwimmhalle, sowie Sportplatz) wurde damals geprüft. Für die Erweiterung der Umkleidemöglichkeiten durch Anbaumaßnahmen konnte ebenfalls ein Handlungsbedarf bestätigt werden.

Die FWG-Fraktion regt nun einen aktuellen Übersichtsplan aller gemeindeeigenen Sportanlagen an. Eine Bereisung durch den Fachausschuss wird vorgeschlagen, um zukünftige Sanierungen und Erneuerungen für die anstehenden Haushaltsplanberatungen zu ermitteln.

BM Thegelkamp erläuterte die bisher erarbeiteten Ergebnisse der Verwaltung zur Erstellung eines Sportstättenbedarfs-, -sanierungs- und entwicklungsplanes. Es sei nicht beabsichtigt, einen externen Begutachter mit dieser Angelegenheit zu beauftragen. Bei der anschließenden ausführlichen Vorstellung des Konzeptes ging er im Wesentlichen auf folgende Inhalte ein:

1. Bestandaufnahme aller Sportstätten im Gemeindegebiet
2. Nutzung der Sportstätten
  - 2.1 Nutzung durch Vereine, VHS und andere
  - 2.2 Nutzung durch Schulen
3. Pflege
4. Zustandsbeschreibung
5. Sanierungen der Sportstätten/Sporthallen
6. Sanierungen der Sportstätten/Außenanlagen
7. Sanierungen/Instandsetzungen in den letzten Jahren.

Die Beurteilung der Substanz der gemeindlichen Sportstätten und die Fortentwicklung baulicher Maßnahmen und Sanierungen standen im Vordergrund der in Form eines Powerpoint-Vortrages vorgestellten Ergebnisse der Verwaltung. Stellv. Vorsitzender F. Müller bedankte sich bei der Verwaltung für die gute Arbeit und schlug vor, die Angelegenheit weiter in den Fraktionen zu beraten. Danach könne über eine Bereisung der Sportstätten nachgedacht werden.



**Ergebnis:**

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Der Powerpoint-Vortrag „Sportstättenbedarfs-, -sanierungs- und entwicklungsplan“ wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

---

**10      Verschiedenes**

---

**10.1    Partnergemeinden Faulungen und Marcillat-en-Combraille**

---

Im Jahr 2011 bestehen die Gemeindepartnerschaften mit Marcillat-en-Combraille und Faulungen 20 Jahre. Die Gemeinde Wadersloh ist Anfang Oktober 2011 von unserer Partnergemeinde Marcillat zu Feierlichkeiten nach Frankreich eingeladen.

Um dieses Jubiläum auch mit unseren Freunden aus Faulungen zu feiern, schlägt die Verwaltung vor, im Rahmen der 875-Jahr-Feier des Ortsteiles Diestedde die Partnergemeinde Faulungen einzuladen. Dies wurde vorab Herrn Franz-Josef Kellner aus Faulungen signalisiert und fand große Zustimmung.

Als Terminvorschlag wurde – unter dem Vorbehalt, dass sich die Planungen nicht mehr ändern - Samstag, 21. Mai 2011, festgehalten. An diesem Tag soll abends eine Festveranstaltung in Diestedde stattfinden, an der dann auch die Gäste aus Faulungen teilnehmen könnten. Ein weiteres Rahmenprogramm wird noch entsprechend erarbeitet.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass es wichtig sei, schon jetzt auf die Termine im Mai und Oktober des nächsten Jahres aufmerksam zu machen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **10.2 Wettbewerb "Küchen für Deutschlands Schulen"**

---

Wie im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 19.05.2010 (SKA 4) berichtet, wurde die Realschule Wadersloh gebeten, nach Möglichkeit an dem bundesweiten Wettbewerb „Küchen für Deutschlands Schulen“ teilzunehmen.

Die Realschule hat sich inzwischen intensiv mit den Richtlinien und Voraussetzungen zur Teilnahme an dem Wettbewerb beschäftigt. Eine Teilnahme an dem Wettbewerb sei leider aufgrund der qualifizierten Bewerbungsvoraussetzungen nicht möglich, teilte BM Thegelkamp dem Ausschuss zur Kenntnis mit.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Frank Müller  
stellv. Vorsitzender

---

Annette Konert  
Schriftführerin